STADT AARAU

Urnenabstimmung vom 25. November 2018

6
BUDGET 2019

Weitere Informationen finden Sie unter
www.aarau.ch

BUDGET 2019
DER EINWOHNERGEMEINDE AARAU

Das Wichtigste in Kürze

Ausgeglichenes Budget

Der Stadtrat präsentiert den Stimmberechtigten ein Budget mit einem operativen Ergebnis von 0,2 Mio. Franken. Das Budget des Vorjahres wies noch einen Verlust von 0,2 Mio. Franken aus. Das Ziel eines ausgeglichenen Budgets ist für das Budget 2019 erfüllt.

Steuerfuss

Das Budget 2019 rechnet mit einem unveränderten Steuerfuss von 97 %.

Investitionen und deren Finanzierung

Die Einwohnergemeinde plant im Jahr 2019, ohne Spezialfinanzierungen, Nettoinvestitionen von 28,4 Mio. Franken. Die drei grössten Investitionsvorhaben betreffen die Realisierung der Alten Reithalle, die Sanierung der Sportinfrastruktur Winkel im Stadtteil Rohr sowie die Erweiterung der Schulanlage Schachen (Primarschulhaus). Bei einem Realisierungsgrad von 70 % (Erfahrungswert) werden knapp 20 Mio. Franken investiert. Die Selbstfinanzierung von 14 Mio. Franken deckt rund 70 % der mutmasslichen Nettoinvestitionen ab. Der Restbetrag von 5,9 Mio. Franken muss fremdfinanziert werden.

Haltung Stadtrat und Einwohnerrat

Stadtrat und Einwohnerrat beantragen den Stimmberechtigten, das Budget 2019 gutzuheissen.

Beratung im Einwohnerrat

Der Einwohnerrat genehmigte das Budget 2019 an seiner Sitzung vom 24. September 2018 einstimmig mit 49 : 0 Stimmen.

Dreistufiger Erfolgsausweis Einwohnergemeinde mit Spezialfinanzierungen

In Mio. Franken

Dreistufiger Erfolgsausweis	Total	Einwohnergemeinde	Pflegeheime Altersiedlung	Abfall	Abwasser	Krematorium
Betrieblicher Aufwand	**–151,3**	**–124,9**	–17,2	–3,1	–4,4	–1,7
Betrieblicher Ertrag	**136,1**	**110,3**	17,1	2,9	4,0	1,8
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (– = Verlust)	**–15,2**	**–14,6**	–0,1	–0,2	–0,4	0,1
Ergebnis aus Finanzierung	**15,1**	**14,8**	0,3	0	0	0
Operatives Ergebnis =	**–0,1**	**0,2**	0,2	–0,2	–0,4	0,1
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	0	0	0	0
Gesamtergebnis (– = Verlust)	**–0,1**	**0,2**	0,2	–0,2	–0,4	0,1
Nettoinvestitionen (100%)	**–33,5**	**–28,4**	–0,6	0	–1,4	–3,1
Selbstfinanzierung [1]	**15,8**	**14,0**	1,0	–0,1	0,7	0,2
Finanzierungsergebnis (Fehlbetrag)	**–17,7**	**–14,4**	**0,4**	**–0,1**	**–0,7**	**–2,9**
Finanzierungsergebnis (Fehlbetrag bei Realisierungsgrad 70%)	**–7,7**	**–5,9**	**0,6**	**–0,1**	**–0,3**	**–2,0**

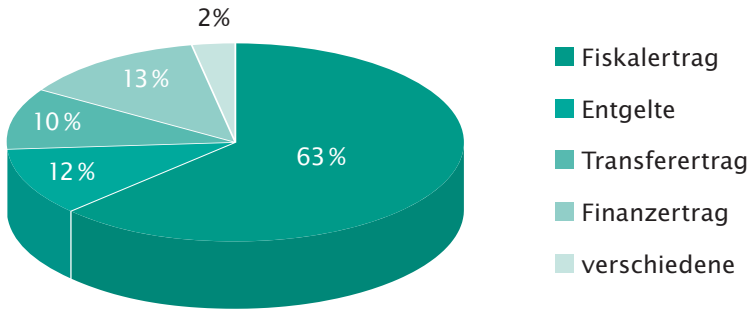
[1] Die Selbstfinanzierung entspricht im Wesentlichen den Abschreibungen plus Gesamtergebnis.

Die Einwohnergemeinde erzielt zusammen mit allen Spezialfinanzierungen ein ausgeglichenes operatives Ergebnis.

Die Einwohnergemeinde und die Spezialfinanzierungen planen 2019 Nettoinvestitionen von 33,5 Mio. Franken. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass lediglich rund 70% der geplanten Investitionen realisiert werden können. Es wird entsprechend mit Nettoinvestitionen von 23,5 Mio. Franken gerechnet, davon 19,9 Mio. Franken bei der Einwohnergemeinde. Die Selbstfinanzierung aller Rechnungskreise beträgt 67%; der Finanzierungsfehlbetrag erreicht 2019 insgesamt 7,7 Mio. Franken, bei der Einwohnergemeinde 5,9 Mio. Franken.

Woher stammen die Einnahmen der Stadt?

Erträge ohne Spezialfinanzierungen, total 126,6 Mio. Franken



Der Fiskal- bzw. Steuerertrag (63 %) beträgt 80,1 Mio. Franken und macht fast zwei Drittel der Erträge aus. Der Hauptanteil davon (64,8 Mio. Franken) entfällt auf die Steuern der natürlichen Personen. Die Erträge von juristischen Personen sind wie im Vorjahr mit 13,7 Mio. Franken veranschlagt. Dazu kommen Grundstückgewinnsteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern etc. von 1,6 Mio. Franken. Die Steuererträge wurden gemäss den Prognosen des Kantons budgetiert.

Die Entgelte (12 %) umfassen alle Gebühren für Amtshandlungen (z. B. für Baubewilligungen, Einbürgerungen etc.), Erträge aus der Benutzung öffentlicher Einrichtungen (z. B. Stadtbibliothek), Verkaufserlöse, Parkierungsgebühren und auch Bussen.

Im Transferertrag (10 %) sind Beiträge von Bund, Kanton, anderen Gemeinden sowie von Dritten verbucht.

Der Finanzertrag ist eine weitere wichtige Ertragsquelle. Der Erfolg des Anlagefonds, die Dividenden aus Beteiligungen, aber auch die Mieterträge tragen 16,3 Mio. Franken bzw. 13 % zum städtischen Haushalt bei.

Wofür verwendet die Stadt ihre Steuereinnahmen und Kapitalerträge (netto)?

In Mio. Franken

Kategorie	Nettoaufwand	in %
Gesetzlicher Aufwand und Abschreibungen	58,9	65,5 %
Behörden, zentrale Verwaltung	12,6	14,0 %
Infrastruktur und technische Betriebe	8,4	9,4 %
Schulbetrieb (neu im gesetzlichen Aufwand)	0	0,0 %
Öffentliche Sicherheit	0,6	0,7 %
Freiwillige Sozialarbeit	4,7	5,2 %
Kultur und Sport	4,7	5,2 %
Total	**89,9**	**100,0 %**

Die budgetierten Steuererträge sowie die Kapitalerträge (Zinsen, Dividenden, Konzessionserträge) belaufen sich netto auf 89,9 Mio. Franken. Die Darstellung zeigt, wofür die Stadt diese Einnahmen einsetzt. Die Beträge verstehen sich netto. Die Beiträge von Dritten, Gebühreneinnahmen, Mieterträge etc. sind vom Aufwand abgezogen.

Es benötigt rund 59 Mio. Franken oder 65,5 %, um den gesetzlichen Aufwand (Finanzausgleich, Beiträge an die Kreisschule Aarau – Buchs, Pflegefinanzierung, gesetzliche Sozialhilfe etc.) sowie die vorgeschriebenen Abschreibungen zu decken. Der Stadt- und Einwohnerrat mit der zentralen Verwaltung beanspruchen einen Anteil von 14 % der Ausgaben. Die Infrastruktur (Gebäude der Stadt, Strassen, Werkhof, Grünanlagen, Friedhof) beansprucht deren 9,4 %. Die Stadt gibt für die öffentliche Sicherheit netto 0,7 % bzw. 0,6 Mio. Franken aus.

Für die freiwillige Sozialarbeit, für Kultur und Sport verbleiben insgesamt 10,4 % bzw. 9,4 Mio. Franken.

Investitionen

Investitionen Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen	Betrag
Ausgaben	33,3 Mio.
Einnahmen	4,9 Mio.
Geplante Nettoinvestitionen 100 %	28,4 Mio.
Mutmassliche Nettoinvestitionen bei Realisierungsgrad 70 % (Erfahrungswert)	19,9 Mio.

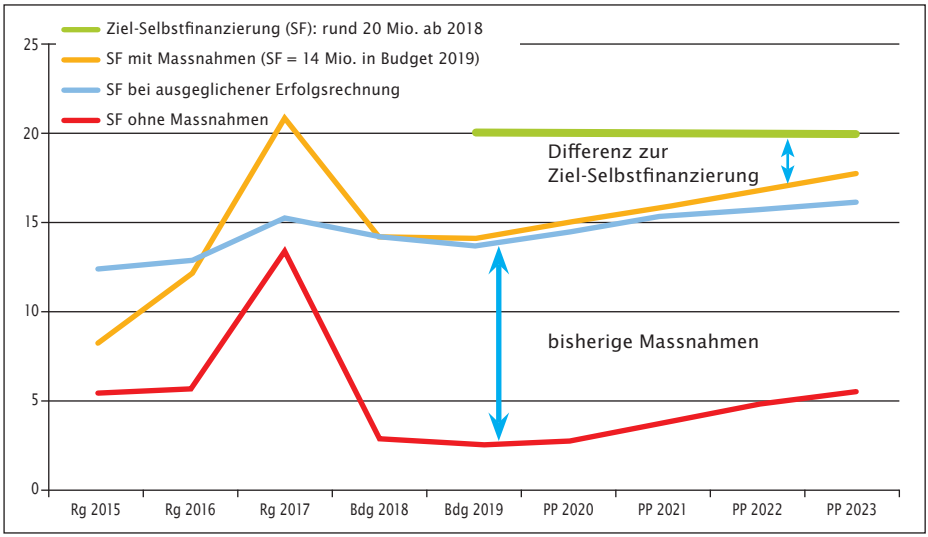
Die Stadt plant im Jahr 2019 Investitionsausgaben von etwas mehr als 33 Mio. Franken sowie Investitionseinnahmen von knapp 5 Mio. Franken.

Die Realisierung der Alten Reithalle, die Sanierung der Sportinfrastruktur Winkel im Stadtteil Rohr sowie die Erweiterung der Schulanlage Schachen (Primarschulhaus) sind die drei grössten Einzelvorhaben. Für Kantons- und Gemeindestrassen sind je knapp 3,5 Mio. Franken eingeplant.

Mit dem Budget werden Investitionen von 7,8 Mio. Franken neu beantragt. Für den Unterhalt von Liegenschaften, Kantons- und Gemeindestrassen sowie für die Informatik fallen davon je etwas mehr als 2 Mio. Franken an. Dazu kommen Ersatzanschaffungen von Fahrzeugen im Werkhof und der Feuerwehr, der Ersatz von Mobiliar beim Kultur- und Kongresshaus (KUK) sowie Hochwasserschutzmassnahmen.

Ausblick, Politikplan 2018 – 2023

In Mio. Franken



Rg = Rechnung, Bdg = Budget, PP = Politikplan

Die Erfolgsrechnung rechnet im Budget 2019 mit einem leicht positiven operativen Ergebnis. Die Selbstfinanzierung (SF) beträgt dabei 14 Mio. Franken und fällt gleich hoch aus wie im Budget 2018.

Die Prognosen im Politikplan 2018 – 2023 zeigen auf, dass die Erfolgsrechnung in den kommenden Jahren weiterhin mindestens ausgeglichen sein dürfte. Die Selbstfinanzierung (SF) dürfte am Ende der Planperiode bei knapp 18 Mio. Franken liegen, der Durchschnitt bei rund 16,5 Mio. Franken.

Externe und interne Analysen beziffern den Investitionsbedarf der Stadt für den sachgerechten Unterhalt der Infrastruktur und massvolle zukunftsgerichtete neue Projekte oder Erweiterungen auf rund 20 Mio. Franken pro Jahr.

Zwischen dem Investitionsbedarf und der prognostizierten Selbstfinanzierung besteht nach den bereits ergriffenen Massnahmen der letzten Jahre noch eine Finanzierungslücke von durchschnittlich rund 3,5 Mio. Franken.

6

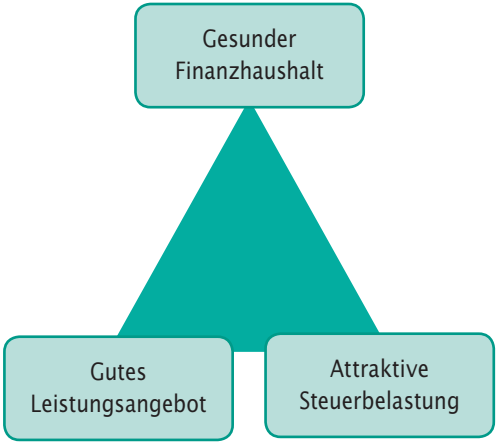
Strategie des Stadtrats

Der Stadtrat setzt auf eine nachhaltige Finanzpolitik. Er versteht unter Nachhaltigkeit im Kontext eines öffentlichen Finanzhaushalts, dass dieser auf ewig in dieser Art und Weise weitergeführt werden könnte, ohne dass der Haushalt explodiert oder implodiert. Das bedeutet insbesondere, dass die Stadt heute nicht auf Kosten künftiger Generationen leben soll. Bisher gab es auf der Stufe des Stadtrats verschiedene Elemente einer Finanzstrategie. Hierzu zählen die finanzpolitischen Grundsätze aus dem Jahr 2008 oder verschiedene Legislatur- oder Jahresziele.

Der Stadtrat hat mit dem Fokus auf eine nachhaltige Finanzpolitik und als Basis für die Schuldenbremse drei Grundregeln als Finanzstrategie für die Stadt definiert:

- Das Eigenkapital soll nicht sinken.
- Die Schuldenquote soll nicht ansteigen.
- Die Steuerbelastung soll relativ moderat sein.

Auf der Basis dieser Finanzstrategie sind die Vorgaben für die Schuldenbremse (Initiative «Schuldenbremse zur Sicherung eines ausgeglichenen Finanzhaushalts der Stadt Aarau») erarbeitet worden. Die Vernehmlassung dazu läuft bis am 15. November 2018. Die Bevölkerung ist eingeladen, die Meinung unter **https://de.surveymonkey.com/r/schuldenbremse** zu äussern.



Grundregeln Finanzstrategien

✔ Das Eigenkapital soll nicht sinken.

✔ Die Schuldenquote soll nicht ansteigen.

✔ Die Steuerbelastung soll relativ moderat sein.

6

Beratung im Einwohnerrat

Der Stadtrat beantragte dem Einwohnerrat ein Budget mit einem Überschuss von 478'200 Franken. An der Budgetsitzung erhöhte der Einwohnerrat den Nettoaufwand in der PG 02, Zentrale Dienstleistungen, für die Belebung der Schanz am Maienzug um 15'000 Franken. Weiter wurde ein Wirkungs-/ Leistungsziel inkl. Indikator in der PG 40, Gesetzliche Sozialarbeit, angepasst. Verbunden mit dieser Anpassung stockte der Einwohnerrat den Nettoaufwand in der PG 40 um 230'000 Franken auf. Das Budget weist mit den Entscheiden des Einwohnerrats ein Gesamtergebnis von 233'200 Franken aus.

Der Einwohnerrat hiess in der Schlussabstimmung das Budget 2019 mit einem Steuerfuss von 97 % einstimmig mit 49 : 0 Stimmen gut.

Schlussbemerkungen

Die finanziellen Perspektiven der Stadt präsentieren sich gegenwärtig positiv. Gründe dafür sind die in den letzten Jahren umgesetzten finanzpolitischen Massnahmen (Stabilo 1, Stabilo 2, Leistungs- und Prozessüberprüfung LUP), sowie die positiven konjunkturellen Aussichten. Deshalb beantragt der Stadtrat, das Budget 2019 mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 97 % zu genehmigen.

6

Antrag an die Stimmberechtigten

Stadtrat und Einwohnerrat beantragen den Stimmberechtigten den Beschluss des Einwohnerrats vom 24. September 2018 gutzuheissen. Die Abstimmungsfrage lautet:

Wollen Sie das Budget 2019 der Einwohnergemeinde Aarau mit einem Steuerfuss von 97 % gutheissen?

Empfehlung an die Stimmberechtigten

Stadtrat und Einwohnerrat empfehlen den Stimmberechtigten am 25. November 2018 wie folgt abzustimmen:

- **JA zum Budget 2019 der Einwohnergemeinde Aarau mit einem Steuerfuss von 97 %**

Stadt Aarau
Rathausgasse 1
5000 Aarau
T 062 836 05 13
E kanzlei@aarau.ch
www.aarau.ch